

Der Ausbildungsmarkt im Beratungsjahr 2021/22



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Der Ausbildungsmarkt im Beratungsjahr 2021/22
Veröffentlichung:	August 2022
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Ralf Beckmann Claudia Suttner Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Der Ausbildungsmarkt im Beratungsjahr 2021/22, Nürnberg, August 2022

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Ausbildungsmarkt 2021/22 im Überblick.....	5
2	Entwicklung nach Ländern.....	7
3	Entwicklung nach Berufen	9

Das Wichtigste in Kürze

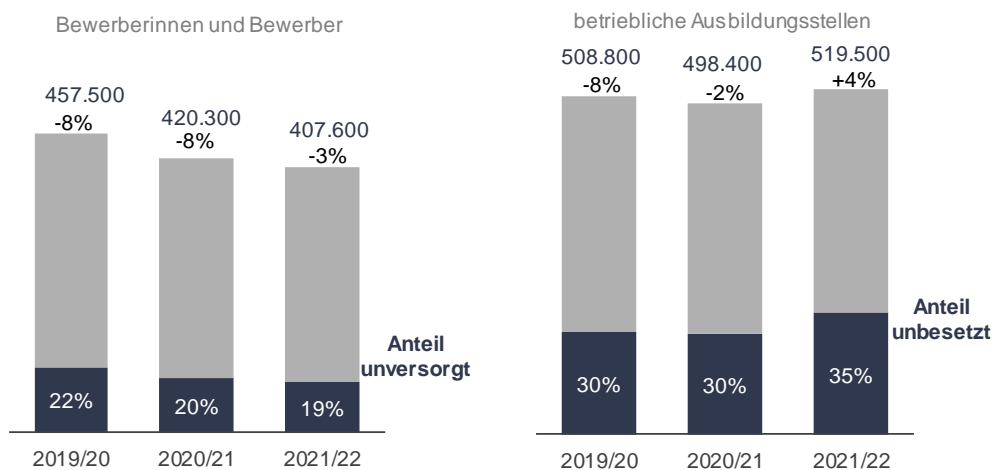
- Im Beratungsjahr 2021/22 haben von Oktober 2021 bis August 2022 die Ausbildungsstellenmeldungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zugelegt, nachdem sie zwei Jahre in Folge zurückgegangen waren.
- Den größten Zuwachs an Stellenmeldungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe, bei denen die Rückgänge aufgrund der Pandemiemaßnahmen mit am größten ausgefallen waren. Ebenso liegen Berufe in Handel und Verkauf, technische und IT-Berufe sowie Gesundheitsberufe deutlich im Plus.
- Bei der Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber setzt sich dagegen die rückläufige Entwicklung fort, wenn auch nicht mehr so stark wie in den Vorjahren.
- Insgesamt übersteigt die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen weiterhin sehr deutlich die der Bewerbermeldungen.
- Der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen hat im Vergleich zum Vorjahr stark zugenommen. Gleichzeitig ging der Anteil unversorgter Bewerberinnen und Bewerber an allen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern leicht zurück.
- Die hier beschriebenen Daten spiegeln die Situation zum statistischen Zähltag am 11. August 2022 wider. Viele Betriebe treffen über die Sommermonate noch Entscheidungen und zahlreiche junge Menschen werden noch eine Ausbildungsstelle finden oder auf eine Alternative ausweichen. Deshalb werden sich die Zahlen der unbesetzten Ausbildungsstellen und der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber noch deutlich reduzieren.

1 Ausbildungsmarkt 2021/22 im Überblick

Abbildung 1

Mehr Stellenmeldungen als im letzten Berichtsjahr bei weiter leicht rückläufiger Bewerberzahl

Gemeldete Bewerber/-innen und gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen, Veränderungen zum Vorjahreszeitraum Berichtsjahre 2019/20 bis 2021/22, jeweils Oktober bis August, Status unversorgt/unbesetzt im August, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen

- Im August 2022 waren 519.500 betriebliche Ausbildungsstellen¹ gemeldet. Das waren 4 Prozent mehr als im August 2021. Damit nimmt die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr wieder zu, nachdem in den zwei vorangegangenen Berichtsjahren jeweils Rückgänge zu verzeichnen waren. Im Vergleich zum August des Berichtsjahres 2019/20, als sich bereits die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsmarkt niederschlugen, ergibt sich eine Zunahme von 2 Prozent. Im Vergleich zum August im Berichtsjahr 2018/19, also vor der Pandemie, verbleibt ein Rückgang von 6 Prozent.
- 182.200 betriebliche Ausbildungsstellen sind bis dato unbesetzt. Das entspricht einem Plus von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen stieg von 30 Prozent auf 35 Prozent.

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber

- Die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber unterschreitet mit 407.600 den Vorjahresstand um 3 Prozent. Damit setzt sich bei den Bewerbermeldungen der seit 2017/18 kontinuierliche Rückgang im aktuellen Berichtsjahr fort, wenn auch in deutlich verminderter Stärke.
- Für den anhaltenden Bewerberrückgang können verschiedene Gründe angeführt werden. Im letzten Berichtsjahr hatten vor allem die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen zu einer sinkenden Inanspruchnahme der Berufsberatung/Ausbildungsvermittlung durch die jungen Menschen geführt, was möglicherweise auch im laufenden Berichtsjahr nachwirkt. Die Unsicherheiten in der Corona-Krise dürften auch zu einer Verstärkung des Trends zu einem längeren Schulbesuch geführt haben. Darüber hinaus könnte aus der zunehmenden Digitalisierung, die eine verbesserte Transparenz über die vorhandenen Ausbildungsangebote mit sich bringt, eine rückläufige Einschaltung der Ausbildungsvermittlung resultieren.

¹ Mit der statistischen Aufbereitung im Juni 2022 wurden die Daten zu den gemeldeten Berufsausbildungsstellen ab dem Berichtsjahr 2006/07 revidiert. Vor der rückwirkenden Korrektur wurde ihre Zahl etwas zu gering ausgewiesen. Weitere Informationen enthalten die Methodischen Hinweise und der Methodenbericht "Revision der Statistik über Berufsausbildungsstellen 2022" im Internetangebot der BA-Statistik.

- Gleichwohl nehmen im laufenden Berichtsjahr wieder etwas mehr Schülerinnen und Schüler die Berufsberatung/Ausbildungsvermittlung in Anspruch: Bis August 2022 stieg die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die voraussichtlich 2022 ihren Schulbesuch beenden, um 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.² Dagegen nahm die Zahl der sogenannten Altbewerberinnen und -bewerber³ deutlich ab.
- 76.300 Bewerberinnen und Bewerber waren im August 2022 noch unversorgt, im Vergleich zum Vorjahr 9 Prozent weniger. Ihr Anteil an allen gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern ist von 20 Prozent im Vorjahr auf 19 Prozent in diesem Berichtsjahr gesunken.
- Daneben waren im August 2022 noch weitere 35.700 junge Menschen auf Ausbildungssuche (sogenannte Bewerberinnen und Bewerber mit Alternative zum 30. September). Im Unterschied zur Gruppe der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber haben diese eine Alternative, suchen aber gleichzeitig weiterhin eine duale Berufsausbildung. Alternativen können beispielsweise der weitere Schulbesuch oder eine Erwerbstätigkeit sein. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit Alternative um 10 Prozent niedriger.

Gesamtschau

- Bis August 2022 gab es rechnerisch 111.900 mehr gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen als gemeldete Bewerberinnen und Bewerber. Dies entspricht einer Relation von 78 gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen. Damit stellt sich die aktuelle Relation aus Bewerbersicht rechnerisch günstiger dar als im Vorjahreszeitraum, als die Relation bei 84:100 lag.
- Die hier beschriebenen Daten spiegeln die Situation zum statistischen Zähltag am 11. August 2022 wider. Viele Betriebe treffen über die Sommermonate noch Entscheidungen und zahlreiche junge Menschen werden noch eine Ausbildungsstelle finden oder auf eine Alternative ausweichen. Deshalb werden sich die Zahlen der unbesetzten Ausbildungsstellen und der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber noch deutlich reduzieren.

² Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemeinbildenden Schulen soll dagegen 2022 laut Vorausberechnung der Kultusministerkonferenz voraussichtlich leicht um 1 Prozent zurückgehen. Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz Nr. 230 – November 2021.

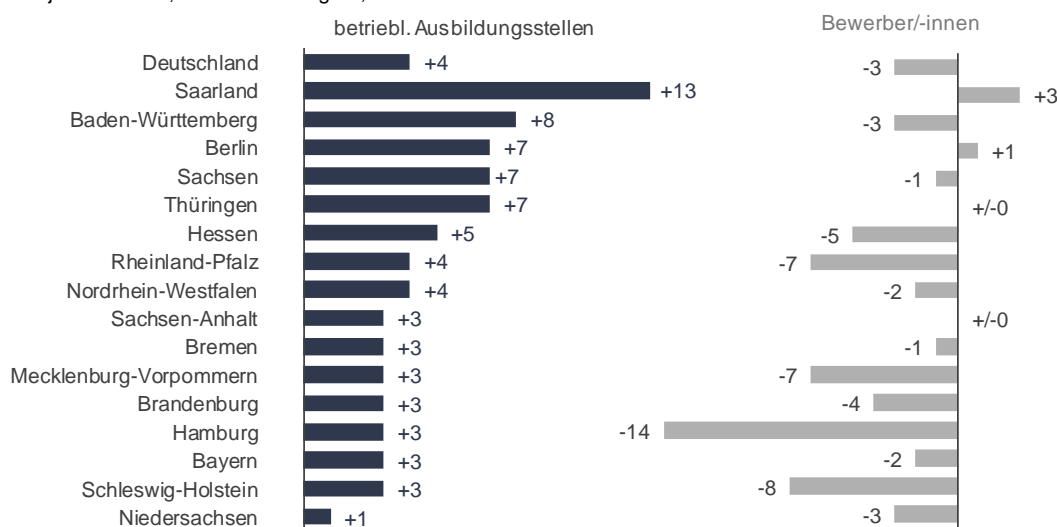
³ Bewerberinnen und Bewerber, die bereits in den letzten 5 Jahren mind. einmal gemeldet waren.

2 Entwicklung nach Ländern

Abbildung 2

In allen Ländern ein Plus bei den Stellenmeldungen, Bewerberzahlen aber überwiegend im Minus

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber/-innen, Veränderungen zum Vorjahreszeitraum in %
Berichtsjahr 2021/22, Oktober bis August, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

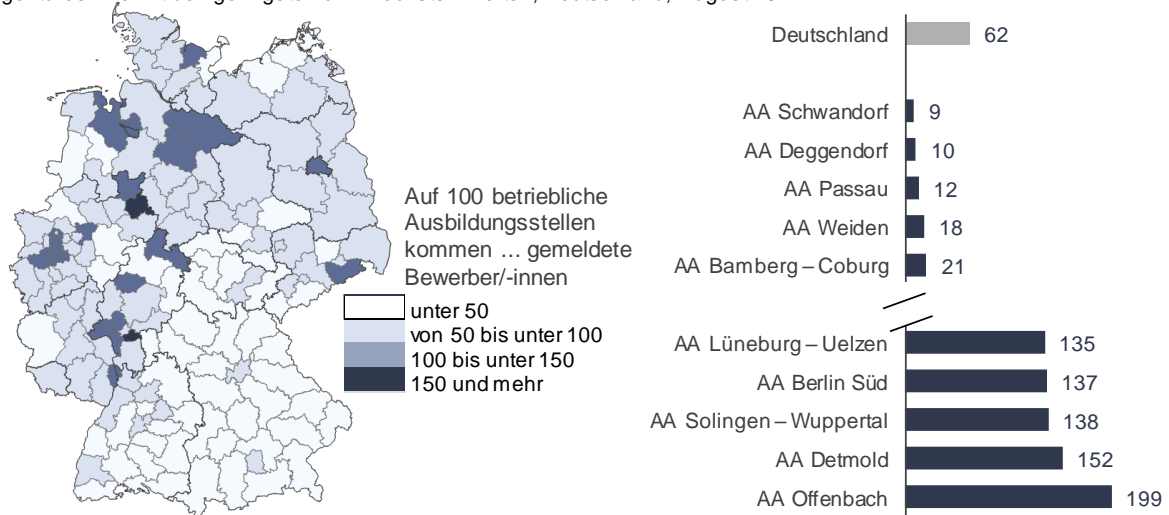
- Bis August 2022 wurden in allen Ländern mehr betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet als im letzten Berichtsjahr.
- Besonders groß fiel das Stellenplus im Saarland aus. Auch in Baden-Württemberg, Berlin, Sachsen und Thüringen waren spürbare Anstiege zu verzeichnen.
- Bewerberseitig war in 12 Bundesländern ein Rückgang zu beobachten, am deutlichsten in Hamburg, gefolgt von Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern.
- Mehr Bewerberinnen und Bewerber als im Vorjahreszeitraum meldeten sich dagegen im Saarland sowie in Berlin. In Thüringen und in Sachsen-Anhalt war kaum eine Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auszumachen.
- In allen Ländern außer Berlin waren bis August 2022 mehr betriebliche Ausbildungsstellen als Bewerberinnen und Bewerber gemeldet. In der Bundeshauptstadt fehlten dagegen Ausbildungsstellen, um rechnerisch jeder gemeldeten Bewerberin und jedem gemeldeten Bewerber eine betriebliche Ausbildungsstelle anbieten zu können. Die besten Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben Bewerberinnen und Bewerber rechnerisch in Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Thüringen, Baden-Württemberg sowie im Saarland.

In welchen Regionen gibt es im August 2022 die besten Chancen auf eine Ausbildungsstelle? Wo die schlechtesten?

Abbildung 3

Im Großteil der Regionen deutlich mehr unbesetzte Stellen als noch suchende Bewerberinnen und Bewerber, aber Stellenmangel in 24 Agenturbezirken

Bewerber-Stellen-Relation, unversorgte und Bewerber/-innen mit Alternative, unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen, Agenturbezirke mit den geringsten bzw. höchsten Werten, Deutschland, August 2022



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

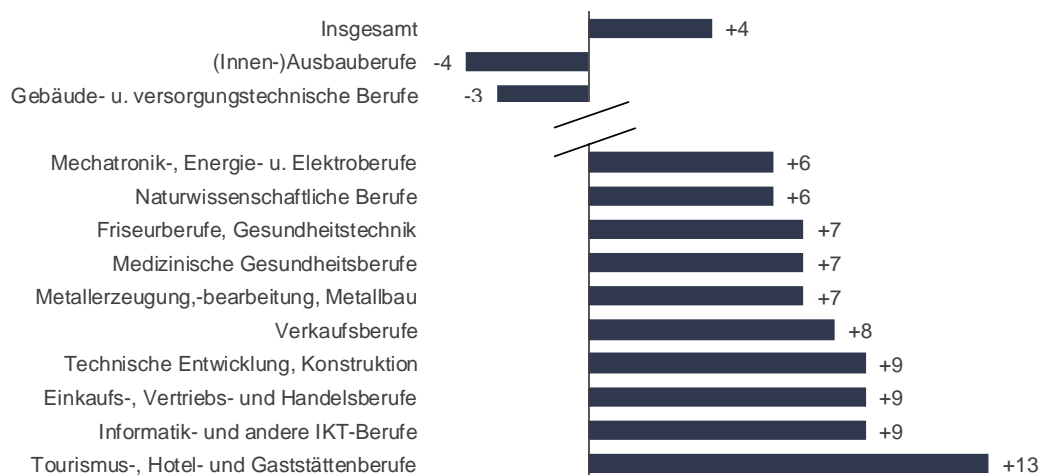
- Im August 2022 waren in 4 von 5 Agenturbezirken mehr unbesetzte Ausbildungsstellen gemeldet als noch suchende Bewerberinnen und Bewerber (unversorgte und Bewerberinnen und Bewerber mit Alternative).
- In 57 Bezirken kamen rechnerisch mindestens 2 unbesetzte Ausbildungsstellen auf eine noch suchende Bewerberin bzw. noch suchenden Bewerber.
- Die für Bewerberinnen und Bewerber günstigsten Relationen waren in den bayerischen Bezirken Schwandorf, Deggendorf, Passau, Weiden und Bamberg-Coburg zu finden.
- In 24 Agenturbezirken waren dagegen im August 2022 mehr gemeldete Bewerberinnen und Bewerber auf Suche als unbesetzte Ausbildungsstellen gemeldet waren.
- Die höchsten Bewerber-Stellen-Relationen verzeichneten dabei Offenbach, Detmold, Solingen-Wuppertal, Berlin-Süd und Lüneburg-Uelzen.

3 Entwicklung nach Berufen

Abbildung 4

In den meisten Berufen mehr Stellenmeldungen als im Vorjahreszeitraum

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen für ausgewählte Berufe*), Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr in %
Berichtsjahr 2021/22, Oktober bis August, Deutschland



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Berufshauptgruppen mit mind. 5.000 gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen

- Die Zunahme der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen im Vergleich zum letzten Berichtsjahr schlägt sich in der Mehrzahl der Berufe nieder.
- Den größten Zuwachs an Stellenmeldungen verzeichnen Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe, bei denen in den letzten beiden Berichtsjahren die Rückgänge aufgrund der Pandemiemaßnahmen mit am größten ausgefallen waren. Auch die in der Pandemie stark rückläufigen Friseurausbildungen befinden sich im Aufwind. Für sie ist, zusammen mit Berufen der Gesundheitstechnik, ein Plus von 7 Prozent zu konstatieren.
- Deutlich mehr Ausbildungsstellen wurden darüber hinaus für IT-Berufe, Berufe in Handel und Verkauf, für technische Berufe, medizinische Gesundheitsberufe, Metall- und Elektroberufen sowie für naturwissenschaftliche Berufe (Laborberufe) gemeldet.⁴
- Etwas weniger gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen als im letzten Berichtsjahr gab es für (Innen-)Ausbauberufe und Gebäude- und versorgungstechnische Berufe, während im Hoch- und Tiefbau ein leichter Zuwachs auszumachen ist (+0,4 Prozent). Ein leichtes Minus verzeichnen auch Berufe der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (-1 Prozent).
- Die Zunahme betrieblicher Stellenmeldungen schlägt sich im Kontext rückläufiger Bewerberzahlen in einem deutlichen Anstieg der Zahl und des Anteils unbesetzter Ausbildungsstellen nieder (siehe Kapitel 1).
- Besonders hoch sind die Anteile unbesetzter Ausbildungsstellen in Bauberufen, in Handel und Verkauf, in Lebensmittelberufen (z. B. Bäcker/-in, Fleischer/-in, Fachkraft für Lebensmitteltechnik), in Metallberufen (z. B. Metallbauer/-in), in Hotel- und Gaststättenberufen oder auch bei der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (Berufskraftfahrer).

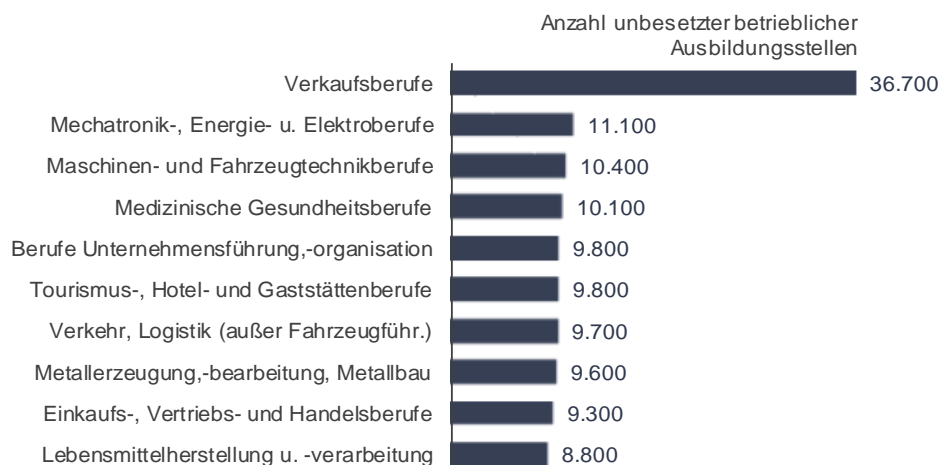
⁴ Betrachtet werden hier Berufshauptgruppen, für die bis August 2022 mind. 5.000 betriebliche Ausbildungsstellen gemeldet wurden. Im Zusammenhang mit einem Versionswechsel im operativen Fachverfahren der BA, der die Erfassung von Ausbildungsberufen eines dualen Studiums ermöglicht, können ab dem Berichtsmont April 2021 die Vorjahresvergleiche für einzelne Berufe oder Wirtschaftszweige verzerrt sein (betroffen z. B. Berufe in Recht und Verwaltung). Dies wurde bei der Auswahl der hier dargestellten Berufe berücksichtigt. Näheres siehe Methodische Hinweise https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1459826&topic_f=ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt

In welchen Berufen gibt es im August 2022 noch viele unbesetzte Ausbildungsstellen?

Abbildung 5

In einer Vielzahl von Berufen gibt es noch viele freie Stellen

Unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen, Top 10 der Berufshauptgruppen, August 2022
Deutschland



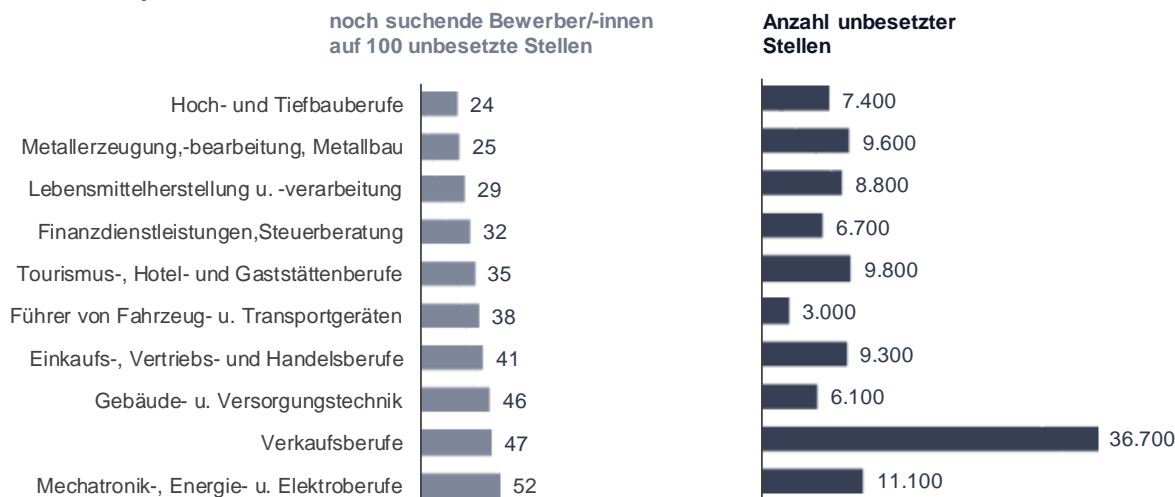
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Im August 2022 waren noch 182.200 unbesetzte Ausbildungsstellen zu vermitteln.
- Fast 70 Prozent der unbesetzten Ausbildungsstellen konzentrieren sich auf nur 10 Berufshauptgruppen.
- Die meisten Ausbildungsstellen standen mit insgesamt rund 46.000 Angeboten in Verkaufs- und Handelsberufen zur Verfügung.
- Mit insgesamt rund 31.000 folgten Angebote für Metall, Maschinen- und Elektroberufe.
- Jeweils um die 10.000 Ausbildungsberufe waren noch unbesetzt in medizinischen Gesundheitsberufen, Berufen in der Unternehmensorganisation (z. B. Kaufleute für Büromanagement), in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen sowie in der Lagerwirtschaft und Logistik.
- Darüber hinaus waren noch rund 8.800 Ausbildungsstellen in Berufen der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung gemeldet. Hierzu gehören Köchinnen und Köche sowie Fleischer/-innen und Bäcker/-innen.
- In den Top 10 der noch unbesetzten Ausbildungsstellen spiegeln sich zum großen Teil die zahlenmäßig häufigsten Ausbildungsberufe in Deutschland wider. Dass ein Beruf in dieser Liste aufgeführt ist muss deswegen nicht bedeuten, dass es schlechte Besetzungschancen gibt. Diese Fragestellung wird im folgenden Abschnitt beleuchtet.

Welche Berufe bieten im August 2022 noch die größten Chancen auf eine Ausbildungsstelle?

Abbildung 6

In vielen Berufen rechnerisch noch sehr gute Chancen auf den Erhalt einer Ausbildungsstelle
Bewerber-Stellen-Relation nach Berufshauptgruppen; noch suchende Bewerber/-innen, unbesetzte Ausbildungsstellen*, Deutschland, August 2022



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* mindestens 2.000 unbesetzte Stellen

- Insgesamt standen im August 2022 rund 182.200 unbesetzte Ausbildungsstellen 112.100 suchenden Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber. Davon waren 76.300 Bewerberinnen und Bewerber noch unversorgt.
- Rechnerisch ergab sich damit im August 2022 eine Lücke zwischen gemeldetem Angebot und gemeldeter Nachfrage von 70.100.
- Dies entspricht einer Relation von 62 noch suchenden Bewerberinnen und Bewerbern auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen und zeigt an, dass rein rechnerisch für Bewerberinnen und Bewerber noch sehr gute Aussichten auf den Erhalt eines Ausbildungsplatzes bestehen⁵
- Nach Berufsgruppen ergeben sich rechnerisch die besten Chancen auf eine Ausbildungsstelle zum Beispiel in Bauberufen, in Metall- und Elektroberufen, in der Lebensmittelherstellung, in Finanz- und Steuerberufen, in der Hotellerie und Gastronomie, im Berufskraftverkehr, in Handel und Verkauf, sowie in der Gebäude- und Versorgungstechnik.
- Gute Chancen für Ausbildungsuchende können im Umkehrschluss für Ausbildungsbetriebe ausgeprägte Besetzungsprobleme bedeuten und mit der Entstehung oder Verstärkung von Fachkräftengruppen einhergehen.
- So waren unter allen der hier abgebildeten 10 Berufshauptgruppen Berufsgattungen enthalten, die laut [Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit](#)⁶ im Jahr 2021 am Arbeitsmarkt ein Engpassberuf sind, oder ein Beruf, der unter Beobachtung steht.

⁶ Veröffentlicht unter www.statistik.arbeitsagentur.de > Statistiken > Themen im Fokus > Fachkräftebedarf

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) beziehungsweise der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.